



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

[7.] Der schach von Wurms wie der widersaget ward.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Der sach von Wurms wie der widersaget ward.		fomen sy ze Wurms an den Rein.	4791
Die poten man do saunde von Hünischem lannde ze Wurms an den Rein	4745	nach siten des hofes sein sach man die poten claider tragen.	
Guntheren vnd den magen sein.		die iungen fursten horren sagen,	95
da sant auch anderthalben dan die poten, die der helt gewan,		daz in geste were(n) fomen;	
Pyrolff der reiche,		wo sich die hetten genomen,	
dem herren Dietreiche;	50	die trügen in der masse claid,	
er sande auch hin ze Rabene		als Hagen, da er von Hünen rait.	
ze Erenreiche dem degene;		„also ist gestalt ir gewant,	
er hieß auch sy das wissen lan,		als er do bracht aus Hünen lant.“	4800
ob sy die helde aus Maylan bey Erenreiche funden,	55	Der künig hieß ir do nemen war:	
daz in die märe funden:		sein marschalck gachte balde dar,	
wurde es in da nicht kunt geran,		vnd herbergere sy ze stund.	
so riten hin ze Maylan.		Hagene ward es schiere chunt;	
er hieß auch Berchtunge viten,		der kome, da er die poten sach.	5
daz er nach freuntlichen siten dem helde helfen solte,	60	ze dem künige er hardt balde sprach:	
ob er das wissen wolte,		„sy riten aus der Hünen lant;	
daz er sein kunne wäre;		ich wän, es hab nach mir gesant	
vnd vat auch dise märe sagen den Harlungen,	65	der künig vnd auch sein werdes weib;	
den edlen fursten iungen,		sy wellent, daz ich meinen leib	10
Frenteln vnd Umbreden,		aber zun Hünen lasse sehen:	
ob wissen das die reden vmb frauen Dietlinden kint,		daz sol nymmer mer geschehen.	
wes sy dem helde schuldig sint.	70	man sol in dienstes sein heralt;	
„Ir solts auch Wachsmüte sagen,		sy tragen meiner frauen claid,	
vnd auch dem alren Regentagen,		die in ir camer sind geschniten.	15
Egkeharten vnd Nimsstainen,		warumb sy sein heer geriten,	
verdagt irs ir dhainen,		das sein vil starcke märe.“	
daz sy ir trew lassen sehen:	75	der fürste lobebäre	
ir hilffe sey vnns not geschehen.“		hieß in schaffen güt gemach,	
die poten wurden do gesant,		vntz er gehorte vnd sach,	20
daz sy sich teilten in die lant:		was sy wolten an den Rein.	
sy wurden vmb ritterschaft,		da kom zu den kunden sein	
die Ezielen von seiner craft widersagten sere.	80	Hagene der weygant,	
was sol ich sprechen mere?		vmb den künig vnd das lanndt	
sy gachten vast an den Rein;		die poten fragen er began.	25
ir freide müß güt sein:		schiere ward im kund getan,	
wo sy riten durch die landt,	85	daz sich der künig reiche	
des Ehelen herrschafft was erkant;		gehabt froleiche.	
darumb man in ere pot,		„nu sagt mir von der frauen mein.“ —	
gelaites was in nyndert not.		„sy kunde stolzer nicht gesein;“	30
als wir die märe hören sagen,		sprach ir ainer darunder	
inrer sechsehen tagen	90	„sy baide hat des wunder,	
		was euch bey in sey geschehen,	
		daz ir euch so selten lasset sehen	
		in Hünischem lannde;	35
		nach euch ist in vil amnde.“	
		Da sprach Hagene der degene:	
		„mir ist nicht gach zu den wegen,	
		die ich zun Hünen reite:	
		got laß sy ir zeite	40

mit freude wol hin bringen:
 ich han des nicht gedungen,
 wie wol sy betten gnade mein,
 daz ich mer welle da recke sein.“
 Hünisch er do zu in sprach,
 daz sy schüffen ir gemach.
 des gunde in der kunig wol;
 als man herren poten pblegen sol,
 also ward ir da gepblegen.
 hin wider Hagene der degen
 kam, da er den künig vant.
 „wie sint sy kumen in das lannt?
 wisset ir icht der märe?“
 da sprach der redebäre:
 „wann daz ich sy han gesehen,
 sy haben mir amnders nicht veriehen.“
 dem kunige sagt er das dü:
 „sy wellen fur euch morgen frü,
 also hort ich sy iehen.“
 do sprach der kunig: „das sey geschehen.“
 Also lieffen sy das stan,
 daz zu dem münster wolt gan
 der künig an dem morgen frü.
 die poten waren komen dü,
 vnd ständen vor im an den wegen;
 alda gruesser sy der degen:
 sy naigten vnd begunden gern,
 ob er sy wolte des gewern,
 daz sy sein vrlaub solten han,
 so wolten sy in wissen lan,
 was sy wurben in sein lanndt.
 das vrlaub gab er in ze hant.
 da sprach ein ritter vunder in:
 „euch fragt vil hasslichen son
 der kunig von Hünen reiche;
 er hiefs euch endieleiche
 seinen dienst widerfagen;
 auch sol wir euchs nicht verdagen,
 warumb er euch sey gebas.“
 do saget er im alles das,
 als im da vor was gesayt.
 das was den Bürgünden laid,
 es muet den kunig vil vasse,
 „welt aber ir seinem gaste
 püessen sein schande,
 die im in ewrem lannde
 von euch herren ist getan,
 so solt ir güten friden han.“
 Gunther sprach: „er mag wol iehen,
 daz im hie schade sey geschehen:

4841 noch han ich schaden mere,
 ich schon es durch mein ere,
 daz man (in) ze tode nicht en-slug;
 heres het ich im genüg,
 45 da liefs ich in doch reyten.
 wil er an vnns erstreiten
 mit den Hünen seinen prehs,
 sy sein künbe oder weys,
 lies im Ehel dreysig beer,
 50 den allen sagt ich mich ze weer,
 ee ich im vresse sannde
 ze Hünischem lande.“ —
 „so empeüet euch der künigeling,
 der da brueuet dig ding,
 55 daz er euch erst widerfagt;
 auch sol euch werden nicht verbeit,
 sein vater tut euch alsam;
 Pötrolf ist des nam,
 der knabe haisset Diettleib.
 60 nyemand hinder vnns beleiB
 in der Hünen lannde
 der güten weygande,
 sy hießen euch alle widersagen.
 der künig wil euch nicht vertragen
 65 seines gastes vngemüte.
 nu seht, wie mans behüte:
 eur lant müß darumb vrynnet.
 was müget irs frummen gewynnen,
 oder wo namet ir die wer?
 70 der künig im sendet heer ein heer
 mit vierzig tausent seiner man.
 so sol ich euch das wissen lan,
 mein frau hiefs euch widersagen,
 do sy den recken horte clagen:
 75 ellenden leuten ist sy holt,
 aus ir cammer gibt sy golt
 wol zehen tausent mannen,
 die rehtend mit im dannen.
 Noch solt ir hören märe,
 80 ir guten degen here,
 von recken, die jun Hünen findt,
 vil maniger werder müter kindt
 die haben euch hassfen widersagen;
 der sol ich ainen nicht verdagen,
 85 die da fürsten sint genant,
 die euch von der Hünen landt
 wellent süchen an den Rein:
 des kuniges brüder Wlbelein
 der füeret da heer besundert
 90 drey und dreysig hundert; 40

damit reytet auch Ramung,
 vnd Hornpoge der helt iung;
 Gybeche vnnnd Schrutan,
 der herpoge von Meran,
 die habe(n) euch bede widersant,
 das mag euch helden wesen laht,
 vnd Eigeher der freye,
 der helt aus der Turckeye;
 Gotele der reiche
 widersaget euch vleissflicke;
 also hat auch Rudeger getan,
 des kunig Eghels man,
 der von Bechelaren.
 do sy ze hofe waren,
 hort ich die gúten knechte leben,
 das sy sich wolten luffen sehen
 hie in disem lannde.
 die gúten weggande,
 Hawart der starche,
 der helt aus Tennmarche,
 vnd Trensrid der weggant,
 der furste aus Túrining lant,
 vnd auch der degene Pringel,
 vnd manig stolher iungeling
 aus Hunischem reiche,
 die komend euch schebeleiche."
 Da sprach von Tronege Hagene:
 „het er nu all die degene,
 die er ye gefúrte herfart,
 seyt das er erste kúnig ward,
 wolten die auf vnns reiten,
 der müest wir hie erpeyten."
 da sprach der rechte Gernot:
 „wie gewaltflicklich er heer empot,
 das man von disem lande
 zum Hünen gísel sande,
 dem kúnige wir nymmermere
 erpieren solhe eere."
 der kunig zu seinem tische safs:
 er hiefs der voren umbe das
 nicht wirfer gegen einem hare pflagen.
 do nu embiffen was der degene,
 da hiefs er balde springen,
 gabe hiefs er pringen
 voren der veinde sein;
 die so starche an den Kein
 widersagten offentlich,
 die hiefs er vil herlich
 beleiten wider in ir lannd.
 do sprach ir ainer vnerkant:

4941
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90

„wisset, das vnns der kunig gepot,
 ob ir vnns gebet verge rot
 von liechtem golde gar gút,
 so hetten wirs dhaynen mit
 ze nemen umb ainen phenning:
 so hohe stet des kuniges ding.
 wir táns nicht durch verschmahen,
 wir getúrens nicht emphaben."
 Die voren schieden da von dan.
 der kúnig gie mit seinen man
 sunder sich beraten,
 was sy darumbe taten,
 des vereinte sich ze handt
 der vogt von Burgúnde landt.
 da sprach aber Hagene:
 „wo namen wir die degene,
 damit wir wereten das landt?
 hetten wir all die besant,
 die wir ze freunde múgen han,
 wir funden nymmer widerhan
 Eghelen here, dem reiche.
 ich rat euch weysleichen,
 welt ir heerfart wemden,
 ir solt nach fursten senden,
 vnd lader die ze einer wútschaft,
 das sy chomen mit ir crafft,
 vnd nicht lan beleiben,
 sy komen mit ir weyben
 nehlicher heer zu der hochzeit,
 recht als ir des beweyset seyt,
 das man euch welle súchen hie,
 die man ze hohen dingen ye
 priß in allen ennden,
 das sy zun Sunn:wenden
 zu euch reiten an den Kein,
 vnd hie bey der hochzeit sein,
 mit den pesten, die sy han,
 auf gúter ritterschafft wan:
 die sullen hie bey vnns schawen
 mage vnd edle frauen.
 Und empietet den wegganden,
 was sy ir zu den lannden
 ymmer múgen bringen,
 das sy des haben gedingen,
 in sey des vngedrossen,
 ir welt sy gar verkossen.
 seyt ir mit fride gerne,
 so senndet gen Palerne,
 zu dem, der vogt ist vbers lannt,
 der ist Erútsuchs genant,

4991
 95
 5000
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40

ich erkenne wol sein vbermüt,
 so kumer euch der helt güt.
 habt ir ze weer gedingen,
 so solt ir ze hause bringen
 den starcken Ludegere,
 der ist ein degen here,
 der künig von Lemmarche,
 des hilffe frümet euch starche
 wider ir grossen vbermüt.
 vnd pitet auch den helt güt,
 den kuenen Ludegasse,
 der gezame euch wol ze gasse.
 wolt er komen an den Rein,
 mit dem nachgepauren sein
 da heer von Osterlande;
 vnd auch die weygande,
 die ye nach preysse wurben,
 die Turingen vnd die Surben.
 Ewr poten werden auch gesant
 ze Beheim vnd in Bayr lanndt
 ze Wihlan dem vil reichen,
 der kümet euch sicherleichen,
 vnd Poytan von Wuscherat,
 die pesten riter, die er hat,
 die bringet er euch an den Rein.
 ir solt auch des gemant sein,
 daz euch kom von Bayr lant
 Gelybrat der weygant
 vnde Else der marchman;
 man sol auch nicht beleiben lant
 von Regenspurg Rantwein,
 der sol zu der hochzeit sein,
 den haffet euch auch bringen;
 wie mocht ir bas gedingen?
 bittet Fridlieb aus Swaben zu komen;
 das habt ir selber wol vernomen,
 der ist ein vil güt weygant.
 Herlieb ist euch auch erkant
 von Westuale dem lannde,
 der ist ein helt zu der hannde.
 Von Elsfazzen graue Berchtold,
 der nam dafür dhain golt,
 er sähe auch hier die ritterschafft.
 so kumbt euch auch mit seiner crafft
 der furste da von Spanilant,
 Waltber der weygant:
 der lobt, ob das geschäbe,
 wenn man in gerne sähe
 ze Wurms bey dem Reine,
 daz er vnd all die seine

5011 euch ze dienste wolten komen;
 das habt ir selb wol vernomen:
 wer mag euch dann zwingen?
 der bringet von Karlingen
 45 den kunig vnd alle seine man,
 die sein im dienstes vnderan;
 Arrogan vnd Rouaren lant
 das stet gar in seiner hant,
 danon er bringet helde
 50 heer in ewr selde. 5100
 Ir solt auch Seyfride viten,
 daz er in freuntlichen siten
 ze Wurms reite heer an den Rein;
 daz er die traurine sein
 55 mit im dannen fuere. 5
 vil wol ich des geschuere,
 kumbt er heer in diß lanndt,
 so hilffet vms des recken hanndt,
 daz wir dem Ehelen her
 60 sein all deser bas zu der wer. 10
 Nach dem Hagene(n) rate,
 sy frumbten poten drate
 in der selben fursten landt,
 die ich euch hab vor genant,
 65 vnd hies(en) den fursten allen sagen, 15
 daz sy nach den Pbingstagen
 alle komen an den Rein.
 die da fursten mächten sein,
 die prachten alle dar ire weib.
 70 des ward der edlen frauen leib
 getewret hart sere;
 baide, zucht vnd ere
 mocht man da vinden
 an in vnd ir gesinden.
 75 Do man die poten reiten lies,
 die weyle der kunig bereiten hiesß
 gestüele gen den gesien.
 die star hiesß er auch vesten,
 bede, mit maure vnd mit graben;
 80 vil werches ward von in erhaben: 30
 des sy alles betten nicht getan,
 het syß der Hunen kunig erlan;
 der machet in disse schwäre.
 Nu merket auch die māre,
 85 wie Ehelen poten komen wider, 35
 waz sy ze hofe sagten syder
 von Guntherrn vnd seinen magen,
 do sy begunde fragen
 der kunig: „was habt ir dort vernomen?“ —
 90 „da wellent sy nicht abkomet 40

dhainer ritterlicher weer:
 ob ir in fendet tausent heer,
 durch nyemand räument sy ir laundt;
 es wil auch ir dhaines handt
 euch zinsen seines vater güt.
 sy wellent, was man in getüt,
 zu in warten an den Rein.“
 da sprach der künig: „nu müs es sein!
 sy gelfent nie so vasse,
 ich wil es meinem gaste
 volbringen an seiner ere.
 ir poten, sagt mir mere,
 was Hagen bey den künigen da,
 oder was er yndert anderswa?“
 die poten sprachen al ze hant:
 „als wir komen in das laundt,
 er was der erste, der vns sach;
 vil hart güetlich er sprach
 von euch vnd meiner frawen.“ —
 „ich wil des wol getrawen.“
 sprach der künig reiche
 „daz mein vil freuntleiche
 gedacht der helt güte;
 liesz nun er sein vbermüte.“ —
 Da sprach ir ainer vnder in:
 „ich hort in wol den ersten syn,
 der den künigen riet die weer:
 er het doch der Hünen heer
 in lanngen zeiten nicht gesehen.“
 do sprach der künig: „des man im lehen
 lange gebort, das ist an im;
 was ich nu rede von in vernym;
 so ist es doch der wirke man,
 des ich kunde ye gewan.“ —
 Die da waren ee gesant
 in der Amelunge landt,
 dem fursten Diettrichen,
 die komend vnjorgklichen;
 wann sy hetten wol vernomet,
 daz in gerne wolte komen
 vil willklich her Diettrich:
 acht tausent helde lobelich
 die wolt er in bringen.
 sich frekten des gedingent
 die ellenthaften geste.
 den helden notueste
 ir aller dienst ward gefakt,
 vund daz in wäre vil berait
 Erenreich der märe
 mit manigem Rabendre.

5141	Den iungen Berchtungen	5191
	von den Amelungen	
	den wolt er im sennden,	
	das kunde nyemand wendten.	
45	sein hilffe die ward nicht klaine,	95
	wann Beyrege vnd Hayme	
	die komen bede an seiner schar.	
	auch sandt er Eutwarten dar,	
	vnd Sabenen den vil reichen,	
50	die im vil willklichen,	5200
	als es Erenreich gepot,	
	gestunden ze aller seiner not,	
	mit zehen tausent mannen:	
	die füren mit im dannen.	
55	„so hassent euch die zwen sagent,	5
	das sol ich euch nicht verdagen,	
	Rienolt vnd Randolt:	
	sy sein eu bede wol so holt,	
	sy fueren euch aus Maylan	
60	drew tausent kuener man	10
	in ringen stable herte;	
	sy wellen ir geferte	
	durch euch schaffen an den Rein,	
	vnd in dem vrloge sein.	
65	Die zwen färsen iunge,	15
	die kuenen Harlunge,	
	die empieten euch iren stäten müt,	
	freuntschafft vnd alles güt,	
	daz sy euch willig sein genüg.	
70	do man der mare gewüg,	20
	da freuten sy sich sere,	
	vnd lehent, was sy ewr ere	
	mit ir weyganden	
	mügen fuegen in den lannden,	
75	sy wellens nymmer abgestan,	25
	sy koment selber mit ir man;	
	der bringens euch gesundert	
	sibenzehen hundert.	
	vil vast riet es Wachsmüt	
80	vnd Eckehart der helt güt,	30
	Herdegen vnd Hache	
	die iahen, ewr rache	
	müs deffer bas geschehen,	
	daz mans bey euch solte sehent.	
85	Die kuenen Vernere	35
	die waren durch die märe	
	hart frölich gemüt;	
	Wolshart der helt güt	
	der sprach: „da wurde helm schart,	
90	vnd gefueget sich die herfart.“	40

der pote sprach: „ich sach da stan
wol zwelffe Diettriches man,
der heyllicher seines rates pblag;
es was in eln freudehafter tag,
do sy die mare horten sagen,
daz sy euch hilffe solten tragen,
baide, preys vnd ere
des freuten sy sich sere:
der aine das was Hildebrandt,
vnd Helyferich der weygant,
Gerhart vnd Weychart,
Eigeber vnd Ritschart,
Wolfrant vnd Werswin,
vnd Eigesiab der neue sin,
vnd auch der kuene Wolfhart:
sy freuten sich der herfart,
daz des erlachte her Diettrich.“
da sprach Ehel der künig rich:
„wie uil mir sein künige vndertan,
ich mocht die hilffe nyimmer han,
die euch ist hie vor genant:
ir mēcht wol durch alle lannt
reiten unbezwungen
vor alten vnd vor iungen.“

8. Abenteuer, wie sy ze Wurms mit Rudeger in
heerferte sūrn.

Es was nu an die zeite komen,
als ir wol ee habt vernomen,
daz sy sich sammen solten,
die mit den gesien wolten
heerferren an den Rein.
das kunde lannger nicht gesein,
sy schickten da ir heerfart:
weyllicher yngesinde wardt
beraitet nach ir rechte,
ritter vnd knechte.
do beualch der künig here
dem marggrauen Rudegere
sein gesinde vnd seine man,
daz er sy solte sūren dan,
vnd auch ir leitāre
in der heerferte wāre.
„vil gerne“ sprach do Rudeger
„bring ich sy, edler künig heer,
nach ewren grossen eren,
da sy wol mūgen beseren
Dietlābes viande,

5241 ze Reine in dem lande.“ 5286
Da sprach die edel künigin:
„so beuilch ich das gesinde mir
Zringen von Luttringen;
45 des han ich gedingen, 90
daz sy der ellenthafter man
nach eren wol gelaiten kan;
damit reynt auch Hawart,
so sūget sich die heerfart,
vnd Frenfridt der weygant: 95
die müessen doch ir selber lanndt
raumen durch ir veinde has;
es zimbt in leicht deffer bas,
ob ir in dem streite
55 dhainer wider reite.“ 5300
der künig in seinem lannde
nach seinen helden sannde,
daz die recken vil gematt
schlere waren berait,
60 die er wolte senden dan.
dreyssig tausent er gewan;
die müssen sweren heresart:
Rudeger ir aller faner ward.
von Hünischem lannde
seines selbs weygande 10
schūff er fūnf hundert dū
dem kuenen Dietlābe zū,
wie sy gefūren auf den wegen,
daz sy des heldes solten pphlegen.
65 Pyrtrolfen beualch er bey der hanndt 15
vil manigen stolhen weygant,
daz er der helde solte pphlegen;
er wisset wol, es war ein degen.
der helt sy auf sein trewen emphie;
70 der recke frolichen gie 20
sūhen wider auf sein panck.
die weyle was do nit lang,
daz Rudeger sein gesinde
fande Gotlinde
75 hin ze Wechelaren: 25
daz die berait waren,
wenn er suere vber lannt,
daz sy im kumen al ze hant.
die weysen auch das rieten hie,
80 die seines rates pphlagen ye, 30
wie er die gesse solte sendden,
so daz ims erwenden
vbele nyemand kunde;
vnnnd wo mans erfunde,
85 daz ers geeret wāre. 35